

BRAUCHTUM @HOME

Kar- und Ostertage



BISTUM EICHSTÄTT



KARWOCHE

Liebe Familien,

nach vielen positiven Rückmeldungen auf die Familienkatechesen wollen wir mit dieser Arbeitshilfe ihnen Anregungen geben zur Gestaltung der Kar- und Ostertage zuhause in ihrer Familie. Diese Ideen sollen ihr Alltagsleben in dieser Woche bereichern.

Denn Brauchtum ist von seiner Wortherkunft her etwas, das das Leben genießen lässt. Ebenso lässt religiöses Brauchtum den Glauben erleben und genießen. Deshalb ist es wichtig in dieser besonderen Zeit, da wir die Eucharistie nur geistlich empfangen können, den Glauben sowohl in Gebet und Gottesdienst als auch durch Zeichen aus dem Brauchtum und der Liturgie lebendig zu halten.

Vorschläge für eine Kinderkirche oder einen Hausgottesdienst zu den einzelnen Festen der Karwoche finden sie hier: <https://www.bistum-eichstaett.de/coronavirus/>

Bei allen Gestaltungsvorschlägen sind selbstverständlich die aktuellen Bestimmungen bzgl. Ausgangsbeschränkung, Hygiene, Sicherheit usw. zu beachten.

Palmsonntag



Mit dem Palmsonntag beginnt die Heilige Woche, die Karwoche. In der Liturgie erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Die Evangelien berichten uns, dass dabei die Menschen Palmzweige von den Bäumen rissen und Jesus zujubelten. Palmen wachsen in unseren Breiten nicht. Deshalb hat sich der Brauch entwickelt, andere Gewächse zu nehmen, die schon aufblühen oder immergrün sind wie Palmkätzchen und Buchs. Die gesegneten Palmzweige werden normaler Weise nach der Liturgie an das Kreuz im Wohnraum gesteckt.

Auch wenn es heuer keine Palmprozession geben kann, bastle einen Palmbuschen und stelle ihn vor die Haustüre oder an ein Fenster, wo auch deine Nachbarn ihn sehen können.

Eine Anleitung zum Palmbuschen binden findest du hier:

<https://www.dioezese-linz.at/palmbuschen-binden>

Eine Anleitung für Krepppapierblumen findest du am Ende dieser

Beschreibung: https://www.frauenbund-bayern.de/fileadmin/Content/Extranet/Bildungsarbeit/Arbeitshilfen/AM_2017-Palmbusch-ibnt_2_.pdf

Segnet euren Palmbuschen während eurer Sonntagsfeier.

Guter Gott,

segne ✝ diese (grünen) Zweige,

die Zeichen des Lebens und des Sieges sind,

mit denen wir Jesus Christus, unserem König, huldigen.

Mit Lobgesängen rufen wir ihm zu;

gib, dass wir durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen,

der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

(vgl. MB klein [2])

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag erinnert sich die Kirche an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern und an das stille Gebet Jesu im Garten von Getsemani. Vielfach wurden am Gründonnerstag grüne Speisen wie Spinat oder Kräutersuppe aus frischen grünen Kräutern zubereitet. Entstanden ist dieser Brauch aus der falschen Deutung des Namens für diesen Tag. Gründonnerstag kommt nicht von der Farbe Grün, sondern von „greinen“ einem anderen Wort für „weinen“. Der Name erinnert an die Todesangst Jesu im Garten von Getsemani.



Vielleicht feiert ihr eine Agape-Feier im Gedenken an das letzte Abendmahl Jesu.

Hier findest du ein Rezept für Pitah – ein israelisches Fladenbrot:
<https://www.marions-kochbuch.de/rezept/0631.htm>



Karfreitag



Nach altem Brauch verstummen nach dem Gloria am Gründonnerstag die Kirchenglocken. Der Volksmund sagt: Sie fliegen nach Rom. Deshalb wird am Karfreitag durch Ratschen statt der Kirchenglocken zum Gebet gerufen.

Unter dem #WirKlappernZuHause (eine Idee aus dem Bistum Trier) laden wir ein um 15.00 Uhr im Garten, vom Balkon oder vom Fenster aus mit Holzstäben oder ähnlichem zu klappern. Wir erinnern dabei an die Todesstunde Jesu. Das Klappern kann der Beginn eurer Karfreitagsfeier zuhause sein.

Am Karfreitag steht das Kreuz Jesu im Mittelpunkt. Vielleicht betet ihr gemeinsam den Kreuzweg.

In der Karfreitagsliturgie erinnern wir uns an das Leiden und Sterben Jesu. Vielleicht lest ihr die Geschichte in einer Kinderbibel nach.

Karsamstag

Der Karsamstag ist ein stiller Feiertag. Er ist geprägt durch die Grabesruhe Jesu. Vielleicht nimmst du dir etwas stille Zeit für dich.

Die momentane Situation ist sehr außergewöhnlich. Manches fühlt sich leblos oder tot an, manches stimmt dich vielleicht traurig. Schreib es auf Zettel, die dann im Osterfeuer verbrannt werden können. An Ostern erleben wir: Dunkelheit und Trauer gehen vorüber, wir dürfen Licht, Leben und Auferstehung erfahren.

Der Karsamstag dient auch der letzten Vorbereitung auf Ostern. Die Wohnung wird für das Fest hergerichtet. Vielleicht gestaltest du eine Osterkerze. Wer entsprechendes Bastelmaterial zuhause hat, findet hier eine Anleitung: <https://www.erzbistum-muenchen.de/schatzkaestchen/osterkerze-basteln>

Ostern

Das Osterfest beginnt mit der Vigilfeier der Osternacht. Eine Vigil ist eine gottesdienstliche Feier in der Nacht vor einem Festtag. In der Osternacht spielt dabei Licht eine besondere Rolle. Deshalb wird diese Vigil erst nach Sonnenuntergang am Karsamstag oder vor Sonnenaufgang am Ostermorgen begonnen. Die Lichtfeier mit Osterfeuer und Osterkerze ist dabei ein erster wichtiger Teil.

Auch jetzt schweigen die Glocken noch. Deshalb laden wir ein wieder mit Holzstäben oder ähnlichen am Karsamstag um ca. 20.00 Uhr zu klappern und damit auf den Beginn dieser besonderen Nacht hinzuweisen.



Gestaltet zuhause eine Lichtfeier. Wenn ihr einen Garten und eine Feuerschale habt, entzündet im Freien ein Osterfeuer. Singt dort gemeinsam Osterlieder. Entzündet eure Osterkerze und tragt das Licht in euer Haus/eure Wohnung.

Oder ihr entzündet in eurem dunklen Haus/eurer dunklen Wohnung die Osterkerze. Beobachtet wie das Licht sich

ausbreitet. Singt ein Lied z.B. „Nun freue dich, du Christenheit“ (GL 773)

Eine wichtige Ostererfahrung für die Jünger mit dem auferstandenen Jesus war, mit ihm Mahl zu halten (vgl. Lk 24, 30f). Im Brauch des Osterfrühstücks können wir diese österliche Freude erleben. In so einem Frühstückskorb oder Osterkorb finden wir dazu Eier, Fleisch, Salz, ein Osterlamm und Brot. Segnet diese Osterspeisen bei eurer Osterfeier.

Speisesegen

V.: Aller Augen warten auf dich, o Herr, du gibst Speise zur rechten Zeit.

A.: Du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was lebt, mit deinem Segen.

V.: Christus ist unser Osterlamm. Halleluja.

A.: Darum kommt und haltet Festmahl. Halleluja.

V.: Herr, Jesus Christus, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen. Du bist bei uns in unserer Hausgemeinschaft.

Segne ✚ dieses Brot, die Eier und das Fleisch und sei auch beim österlichen Mahl unter uns gegenwärtig. Lass uns wachsen in der geschwisterlichen Liebe und in der österlichen Freude und versammle uns zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

A.: Amen.

(vgl. Benediktionale, S. 58)

Die Fastenzeit ist nun zu Ende und mit diesen reichlichen Osterspisen wird das Osterfrühstück zu einem richtigen „breakfast“ – wörtlich „Fastenbrechen“ – wie das Frühstück allgemein im Englischen genannt wird.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest!

erstellt von Markus Wittmann
Referent für Gemeindegatechese

Impressum

Bildnachweis:

Titelbild: Pfarrbriefservice.de

Seite 3 Christine Limmer, Pfarrbriefservice.de

Seite 4 oben Adelheid Weigl-Gosse, www.weigl-gosse.de, in: Pfarrbriefservice.de,

Seite 4 unten Pixabay

Seite 5 Pfarrbriefservice.de

Seite 7 Bild: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice.de

Die verwendeten Links wurden geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen wir jedoch keine Haftung, sie unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Betreibers.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net